

Gonten schoss das höchste Resultat aller Runden

Nach der dritten Runde gibt es Mannschaften die bereits frohlocken, andere die sich bereits mit dem Abstieg arrangiert haben, und dann sind da noch diejenigen, welche sich auf einer Gratwanderung befinden. Das höchste Resultat aller drei Runden erzielte Gonten mit 1546 Punkten. Einzel erzielte der Gewehrschütze Kurt Ochsner, Oberwinterthur-Standschützen, mit 199 Punkten der höchste Resultat.

Vreny Zaugg

Wie schon angetönt – es gibt Gruppenerste, die in der vierten und letzten Runde noch einen grausamen Absturz erleben müssten, um sich den bis jetzt ersichtlichen Aufstieg zu vermasseln, während bei anderen zum Beispiel lediglich 3 Punkte fehlen. Dort wird wohl noch sorgfältiger geschossen und gehofft, dass der Verfolger einen schlechten Tag erwischt. Wenn der Vorsprung der ersten Mannschaft aber zum Beispiel 99 Punkte beträgt (Liga 2, Gruppe 6) so müsste doch ein gewaltiger Sturm das Ganze noch einmal kräftig durchrütteln, um die führende Mannschaft noch abfangen zu können und ihr den Aufstieg zu vermiesen.

Nur eine Neun

Die Rechnung bei Kurt Ochsner, Standschützen Oberwinterthur, ist schnell gemacht. 199 Punkte, das heisst neunzehn Zehner und eine Neun. Er schoss somit das höchste Einzelresultat. 2 Verlustpunkte (198) weisen Josef Lenherr, Gams-Tell, und die erste Frau, Emma Zwahlen, Tälischützen Arbon-Roggwil, auf. Einer der sieben Schützen, welche 3 Verlustpunkte in Kauf nehmen mussten, ist der



Mit 195 Punkten schoss Walter Akeret, Nussbaumen, das höchste Einzelresultat mit dem Sturmgewehr 90. (Bilder: Zaugg)



Die 13-jährige Carmen Breitenmoser, Wiesen, liess beim Nachwuchs die Standardgewehrschützen hinter sich und erzielte mit dem Sturmgewehr 192 Punkte.

73-jährige Otto Hager aus Eschenbach mit der Freien Waffe.

195 mit dem Sturmgewehr 90

Das höchste Einzelresultat (195) mit dem Sturmgewehr 90 erzielte derjenige Mann, welcher das Eröffnungsschiessen am Eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld gewonnen hatte, der Nussbaumer (TG) Walter Akeret. Nur 2 Punkte weniger (193) erzielten Albert Koller, Tobel TG, und Stefan Thoma, Jona SG.

Wiesen an der Spitze

Beim Nachwuchs 300 Meter liegt die Mannschaft aus Wiesen an der Spitze. Man ist versucht zu sagen: «Wiesen – wer denn sonst?» Doch mit nur 4 Punkten Rückstand sitzt ihnen Höri ZH im Nacken. Inzwischen wissen viele Vereine, wie stark Höri bei den Aktiven wie auch beim Nachwuchs ist. Bei den Aktiven schoss Höri bis jetzt das zweithöchste Rundenresultat und

ist einer der «fast» sicheren Aufsteiger. Das höchste Einzelresultat beim Nachwuchs kam aber nicht aus Höri, sondern aus Wiesen. Und wer Wiesen hört, der denkt auch gleich Breitenmoser und denkt richtig. Carmen, die Jüngste der Familie, schoss mit dem Sturmgewehr 90 192 Punkte. Übrigens: Carmen siegte am «Eidgenössischen» in Frauenfeld bei den Junioren, Kategorie D, mit 97 Punkten und durfte am vergangenen Samstag eine Kleinkaliberwaffe mit nach Hause nehmen.

So gut wie sicher

Auf 50 Meter sieht es bei den Aktiven nicht viel anders aus als auf 300 Meter. So gut wie sicher ist zum Beispiel der Aufstieg von Weinfelden TG, Pistolensektion. Die Weinfelder scheinen zurzeit gut im «Stoss» zu sein, konnten sie sich doch anlässlich des Absendens ESF05 in Frauenfeld gleich zweimal den Goldlorbeer (auf 50 und 25 Meter) umhängen lassen. Teilweise müssen sich die führenden der Ligen aber noch recht in den Hintern kneifen, um die hartnäckigen Verfolger in Schach zu halten und nicht auf der Zielgerade noch abgefangen zu werden.

Montlingen an der Spitze

Beim Nachwuchs scheint der Sieger sicher zu sein. Der höchste Einzelschütze (195) kommt ebenfalls aus Montlingen. Es ist aber nicht, wie viele meinen, die Internationale Amanda Hutter, sondern Reto Heeb. Mit 188 Punkten liegt Hutter an 4. Stelle. Sie musste hinter Heeb noch den beiden Zürchern (Rickenbach) Daniel Pronesti (191) und Lukas Grunder (190) den Vortritt lassen. Die Resultate können unter www.omm-info.ch eingesehen werden.